

Bewohner der Weststadt sollen durch „neue Perle“ zusammenrücken

Kornwestheim Das Bewohner- und Familienzentrum bietet künftig ein Nachbarschaftscafé an. *Von Michael Bosch*

Draußen vor dem Bewohner- und Familienzentrum (BFZ) toben die Kinder, es ist ein großes Geschrei jetzt um die Mittagszeit. Hier dominieren die Kleinsten. Der große Aufruf an Kindern ist aber nicht repräsentativ für die Weststadt, dem Teil von Kornwestheim, in dem das BFZ angesiedelt ist. „Hier leben auch viele ältere Menschen, ehemalige Mitarbeiter der Bahn und Post zum Beispiel. Es ist außerdem ziemlich multi-kulti“, sagt Tanja Solander-Popovic, die Verantwortliche fürs BFZ bei der Stadt. „Die Durchmischung ist gelungen“, sagt Oberbürgermeisterin Ursula Keck zur Entwicklung der Weststadt, an deren Aufwertung seit gut einem Jahrzehnt gearbeitet werde. Nur: Für Rentner und ältere Menschen habe es bislang kaum Angebote gegeben. Das soll sich ändern.

Gemeinsam mit der Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg (LBG) bietet die Stadt künftig ein Nachbarschaftscafé im BFZ an. „Wir freuen uns über Gäste aller Altersklassen, ganz besonders eingeladen sind aber die Seniorinnen und Senioren,

die rund um das BFZ wohnen“, sagte Keck bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit den LBG-Vorständen Josef Vogel und Mathias Friko. „Das ist eine neue Perle in der Kette der Projekte, mit denen wir die Weststadt aufwerten“, so die Oberbürgermeisterin. Vogel betonte, dass die LBG ihren Mietern einen „Mehrwert“ bieten „und den Austausch der Nachbarn untereinander stärken“ wolle.

512 Wohnungen gehören der Genossenschaft in der Weststadt. Es seien jedoch ausdrücklich auch Kornwestheimer im Café willkommen, die nicht in LBG-Häusern wohnen, so Vogel. „Auch wenn jemand kommt, der auf der anderen Seite der Bahnlinie wohnt, schicken wir den natürlich nicht weg“, sagt Michael Wolfschläger von der Abteilung Jugend bei der Stadt mit einem Augenzwinkern. Er ist gemeinsam mit Melanie Kopf, der Sozialarbeiterin der LBG, für das Nachbarschaftscafé zuständig.

Die beiden bauen bei ihrer neuen Aufgabe auf rege Beteiligung und das Engagement der Besucher. Die Ideen, die diese einbringen, werden umgesetzt. „Es gibt die



Strahlende Gesichter bei der Vertragsunterzeichnung: Mathias Friko (links) und Josef Vogel von der LBG gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Ursula Keck

Foto: z

Möglichkeit, das Angebot eigenverantwortlich mitzugestalten und sich ehrenamtlich zu engagieren“, so Josef Vogel. Bei Bedarf sei die LBG bereit, Aktivitäten wie zum Beispiel Ausflüge finanziell zu unter-

stützen. Das Café ist zunächst auf zwei Monate angelegt, im Anschluss werde man sich zusammensetzen und schauen wie es bis dahin gelaufen sei. Ideen für das Programm, das ab Donnerstag, 7. Juni, beginnt,

haben Kopf und Wolfschläger trotzdem bereits für das komplette Jahr zusammengetragen. „Aber nichts steht wirklich fest, wir sind relativ flexibel“, sagt Michael Wolfschläger.

Eine unverbindliche Möglichkeit sich zu treffen, sei erforderlich - davon ist Melanie Kopf überzeugt. Einige Kornwestheimer würden bisweilen nach Stuttgart-Nord kommen, wo die LBG bereits ein ähnliches Angebot seit 2006 hat. Aber für diese Besucher sei der Weg dorthin doch recht beschwerlich. „Hier gibt es schon Nachbarschaftsstrukturen, aber keine Begegnungsstätte“, sagt Kopf. Das BFZ werde bislang eher als Ort für junge Menschen wahrgenommen. Mit dem neuen Nachbarschaftscafé soll das nun anders werden.

Info Das Nachbarschaftscafé im Bewohner- und Familienzentrum, Salamanderstraße 18, startet am 7. Juni und soll dann alle 14 Tage jeweils von 10 bis 12 Uhr geöffnet sein. Beim ersten Termin ist ein Sommerbrunch geplant. Die Aktivitäten sollen je nach Wetter im Café im Erdgeschoss oder im Garten des BFZ stattfinden. Das Angebot ist kostenlos, Teilnehmer werden aber gebeten, sich, wenn möglich vorab bei Michael Wolfschläger (BFZ) telefonisch unter 07154 / 202 65 76 oder bei Melanie Kopf (LBG) unter 0711 / 250 04 24 anzumelden.